

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als Halberstädter Zeitung

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönnsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,20 RM.
Einzelt. 30 Pf. Postgebühr u. 30 Pf. Zustellgebühr, durch Boten 1,50 RM. auszgl.
Wochenpost. 10 Pf. in unvers. Geschäftstagen und an der Post 1,50 RM. auszgl.
Wochenpost: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pf. — Millimetergröße im Text 10 Pf.
Nachdruck: 1 A. Preisliste 4 Hefen je 30 Pf. und Post.

Erscheinungsort Halber i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsbekanntmachung: Hauptgeschäftshaus Halber, Bahnhofstraße 2.
Zweigstellen: Schalksmühle, Kierspe, Rönnsahl, Lüdenscheid, Breckerfeld, Schalksmühle.
Gemeindeverwaltungen: Halber, Schalksmühle, Kierspe, Rönnsahl, Lüdenscheid, Breckerfeld.
Schalksmühle: Halber, Schalksmühle, Kierspe, Rönnsahl, Lüdenscheid, Breckerfeld.

Ar. 206

Samstag, den 3. September 1938

3. Jahrgang

Banditenmoral tschechischer Uniformierter

Wieder deutscher Zollbeamter von tschechischem Grenzer beschossen / Eine unglaubliche Freveltat

Dresden, 2. Sept. Am Donnerstag ereignete sich auf dem Wege vom Aschberg zum sogenannten Eisenstein in unmittelbarer Nähe der deutsch-tschecho-slowakischen Grenze ein Vorfall, der fast der am 31. August gemeldeten Freveltat gleicht, bei der tschechische Uniformierte an der Grenze bei Delsen auf eine deutsche Zollwache schossen. Am Donnerstag verfuhr auf dem Grenzweg der Zollassistent Rudolph aus Mühlfeld den Streifendienst. Plötzlich wurde aus dem Walde von der tschechischen Seite aus ein Schuß abgegeben. Die Kugel flog dicht an dem Beamten vorbei.

Der Schuß war sowohl von anderen in der Nähe diensttunenden Beamten als auch von Rdf.-Urlaubern und Ausflüglern, die sich auf dem vielbegangenen Waldweg von Sachsenberg-Georgenhof nach Mühlfeld befanden, gehört worden.

Kurz nachdem der Schuß gefallen war, wurden im Walde zwei tschechische Grenzbeamte beobachtet, die sich entfernten. Nach Lage der Dinge kann der Schuß nur von einem dieser Beamten abgegeben worden sein.

Die Ermittlungen wurden vom Leiter des Bezirkszollkommissariats Klingenthal sofort an Ort und Stelle aufgenommen. Wie die Ermittlungen ergeben haben, steht einwandfrei fest, daß von tschechischer Seite aus über die Grenze herübergeschossen worden ist. Nach Aussage des Zollassistenten Rudolph ist die Kugel in nächster Nähe an ihm vorbeigeschossen. Da der Weg, auf dem sich der Beamte befand, durch Hochwald führt, konnte er den Schützen zunächst nicht sehen. Doch ist mit Sicherheit anzunehmen, daß der Täter einer der kurz darauf auftauchenden tschechischen Beamten war.

Im Ascher Gebiet war am Donnerstag ein lebhafter Streifendienst der tschechischen Grenzbeamten zu beobachten. Die Tatsache und der Umstand, daß die Kugel dicht an dem deutschen Beamten vorbeiflog, läßt keinen Zweifel daran, daß von den tschechischen Uniformierten absichtlich auf den deutschen Beamten geschossen worden ist. Ein anderer Täter kann gar nicht in Frage kommen, da sich kein Zivilist bewaffnet in den tschechischen Grenzwald wagen dürfte.

Randalisierende Soldateska

Neue Rügeleien gegenüber Sudetendeutschen

Prag, 2. Sept. Nachdem erst dieser Tage tschechische Soldateska in Mährisch-Schönberg und in Neubeersdorf sich der sudetendeutschen Bevölkerung gegenüber auf skandalöse Art und Weise aufgeführt hatte, wird jetzt ein neuer Vorfall bekannt, der schlagend zeigt, daß Disziplin beim tschechischen Militär etwas Unbekanntes ist.

In Tachau im südlichen Böhmerwald vergnügten sich tschechische Soldaten nachts damit, grölend und brüllend durch die stillen Gassen zu ziehen, die Einwohnerschaft aus dem Schlafe zu erschrecken und dann vor den ans Fenster Gefürzten höhnend mit ihren Bajonetten herumzufucheln. Dann stachen sie wild auf deutsche Plakate ein und zerschnitten sie. Auch das Abzeichen der Ortsleitung der SDP. wußten sie herabzureißen.

Sie heken immer weiter

Prag, 2. Sept. Wie von zuverlässiger Seite bekannt wird, wurde in Zwickau bei Böhmischem Leipa in einer tschechisch-kommunistischen Versammlung in unerhört scharfer Weise gegen die Sudetendeutsche Partei und das Deutsche Reich gehetzt. Ganz übel tat sich dabei der Stabskapitän der Reserve Stanowitsch hervor, der im Verlaufe seiner Heftreden u. a. behauptete, die Sudetendeutsche Partei habe nichts anderes zum Ziele, als den Staat zu zerrüttern. Ferner plane Deutschland, die Tschecho-Slowakei zu überfallen. Die Linksparteien müßten diesen Absichten jedoch zuvorkommen.

Man ist nachgerade bei der Unzahl der tschechischen Verleumdungen und Verdächtigungen aller Art allerhand gewöhnt. Was sich hier aber ein immerhin in höherem Range stehender Vertreter des tschechischen Militärs an schmutzigen Behauptungen leistet, erlaubt immerhin einen neuen tiefen Einblick in die Geistesverfassung gewisser tschechischer Kreise, die außer Haß und Ehrabschneiderei nichts anderes mehr zu kennen scheinen.

Kultschiner Abordnung bei Runciman

Schilderung der Lage und der Kultschiner Schulfrage

Prag, 2. Sept. Eine Abordnung aus dem Kultschiner Ländchen stattete heute unter Führung des sudetendeutschen Abgeordneten Eichholz Lord Runciman einen Besuch ab, um ihm die unhaltbaren Verhältnisse in diesem Gebiet zu schildern.

Zu dem Besuch der deutschen Abordnung aus dem Kultschiner Ländchen bei Lord Runciman gibt das Presseamt der Sudetendeutschen Partei folgenden Bericht aus:

„Lord Runcimans Stab empfing heute nachmittag eine Delegation der Kultschiner unter Führung des sudetendeutschen Parteidelegierten Dr. Eichholz, die in zweistündiger Besprechung ausführlich die augenblickliche Lage und die Kultschiner Schulfrage schilderte. Der sechs-

gliedrigen Delegation gehörten außer dem Abgeordneten Dr. Eichholz der Ortsbürgermeister Slany aus Krawarn, Lehrer Freikus aus Kultschin, Kreisleiter Barwik aus Jägerndorf, Bezirksleiter Kromer aus Rautzen und Herr Ulrich vom Presseamt der Sudetendeutschen Partei als Dolmetscher an. Die Unterlagen über die Kultschiner Fragen wurden der Mission Lord Runcimans in zwei Denkschriften überreicht.“

SDP.-Vertreter bei Runciman

Vierstündige Besprechung — Runciman bei Dr. Benesch

Prag, 2. Sept. Um 17 Uhr begab sich Lord Runciman zum Präsidenten der Republik, Dr. Benesch. Lord Runciman teilte Dr. Benesch mit, daß er am Freitag von 10.30 bis 14.30 Uhr mit den in Prag weilenden Vertretern der Sudetendeutschen Partei verhandelt habe und daß die Besprechungen am Montag fortgesetzt werden sollen.

Nach einer Mitteilung des Sekretariats Lord Runcimans empfing dieser Freitag auch den Rektor der tschechischen Universität, Dr. Slavik.

Kundt und Sebekowski bei Benesch

Prag, 2. Sept. Der tschecho-slowakische Staatspräsident Dr. Benesch empfing in den Mittagsstunden des Freitags den sudetendeutschen Abgeordneten Kundt und das Mitglied des Führungsrates der Sudetendeutschen Partei, Dr. Sebekowski. In politischen Kreisen nimmt man an, daß die beiden sudetendeutschen Parteivertreter den Präsidenten über die am Donnerstag im politischen Parteiausschuß gefaßten Beschlüsse unterrichtet haben.

Heute nachmittag tritt die Parlamentsfraktion der Sudetendeutschen Partei zu einer Beratung zusammen.

Die Aussprache zwischen dem tschecho-slowakischen Staatspräsidenten Dr. Benesch und dem sudetendeutschen Abgeordneten Kundt und Dr. Sebekowski, die über eine Stunde dauerte, war, wie von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, eine Fortsetzung der Aussprache vom 30. August, die die Nationalitätenfrage zum Gegenstand hatte. Wie noch verlautet, legten die genannten Bar-

Henlein unterrichtete den Führer

Auf Wunsch Lord Runcimans

Berchtesgaden, 2. Sept. Der Führer empfing am Freitag auf dem Obersalzberg den Führer der Sudetendeutschen, Konrad Henlein, der ihm auf Wunsch Lord Runcimans einen Einblick in den derzeitigen Stand der Verhandlungen mit der Prager Regierung geben sollte.

Der Führer nahm die Aufklärungen mit Interesse zur Kenntnis. Es ergab sich dabei eine vollkommene Übereinstimmung in der Beurteilung der Lage.

Konrad Henlein, der noch am Mittagstisch des Führers teilnahm, verließ am Nachmittag den Berghof.

Zur strengen Beachtung für Nürnberg-Fahrer

Berlin, 2. Sept. Wegen des bevorstehenden Reichsparteitages, der Teilnehmer aus allen deutschen Gauen nach Nürnberg führt, wird erneut zur unbedingten Beachtung bekanntgegeben:

1. Das Werfen von Blumen in die Wagen des Führers und seiner Begleitung ist wegen der damit verbundenen Gefahr für die Insassen der Wagen strengstens untersagt.

2. Den getroffenen Absperurmaßnahmen ist vollstes Verständnis entgegenzubringen. Das Heranspringen an den Wagen des Führers ist unter allen Umständen zu unterlassen, da sonst schwere Unfälle verursacht werden können.

Vertreter dem Staatspräsidenten den Standpunkt der Sudetendeutschen Partei auf der Basis der Karlsbader Forderungen dar. Ueber den Termin einer neuerlichen Unterredung wurde nicht gesprochen.

Klubfizierung der SDP.

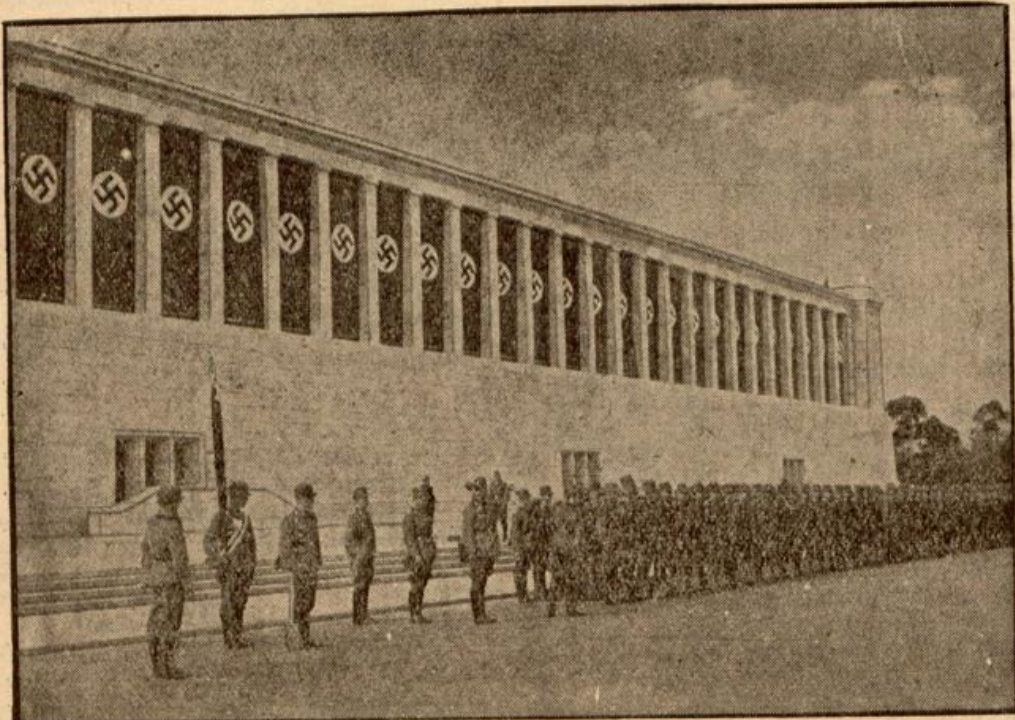
Einmütige Billigung der Verhandlungsführung

Prag, 2. Sept. Das Presseamt der Sudetendeutschen Partei teilt mit: Unter Teilnahme des Stellvertreters Konrad Henleins, Abgeordneten Frank, sowie von Hauptleitern, Kreisleitern und Landesvertretern fand Freitag nachmittag im Deutschen Haus in Prag eine Sitzung des Parlamentarischen Klubs der Abgeordneten und Senatoren der Sudetendeutschen Partei und der Karpatendeutschen Partei statt. Der Bericht des Klubvorsitzenden und Delegationsführers der Sudetendeutschen Partei, Abgeordneten Kundt, zur politischen Lage und über die bisher von der sudetendeutschen Parteidelegation in den Verhandlungen eingehaltene politische Linie im Sinne der Verwirklichung der acht Karlsbader Forderungen Konrad Henleins wurde einmütig gebilligt. Insbesondere kam das volle Vertrauen der Klubfizierung zur Parteiführung und sudetendeutschen Parteidelegation zum Ausdruck.

Ungarische Volksgruppe warnt

Warschau, 2. Sept. In einer Meldung aus Prag berichtet die polnische Telegraphen-Agentur über eine Unterredung ihres Vertreters mit dem Wortführer der ungarischen Volksgruppe in der Tschecho-Slowakei, Grafen Esterhazy. Dieser unterstrich die Gemeinsamkeit der Interessen aller Volksgruppen in der Tschecho-Slowakei. Um seine Meinung über die „neuen Vorschläge“ der Prager Regierung befragt, wies Esterhazy darauf hin, daß man bisher noch keine nationale Gruppe in die neuen Regierungsvorschläge habe Einblick nehmen lassen.

Die polnische Telegraphen-Agentur unterstreicht in diesem Zusammenhang, daß diese Erklärungen der Ungarn mit der Stellungnahme der Sudetendeutschen Partei zusammenfielen, in denen sich die SDP. gegen die tendenziösen und falschen Gerüchte wandte, die von der Prager und der ausländischen Presse zu dem Thema „Neue Regierungsvorschläge“ veröffentlicht wurden. Graf Esterhazy habe den Vertretern der polnischen Agentur gegenüber eine solche Gerüchtemacherei als Taktik der Prager Regierung hingestellt, deren Ziel es sei, in der öffentlichen Weltmeinung den Eindruck zu erwecken, als ob Prag zu noch weiteren Zugeständnissen bereit sei, um auf diese Weise die Verantwortung für die gegenwärtige politische Spannung auf andere abzuwälzen.



Ankunft der Arbeitsmänner zum Reichsparteitag

Nur Teilnahme am Reichsparteitag eingetroffene Männer des Reichsarbeitsdienstes vor der Rückkehr zur Haupttribüne des Zeppelinfeldes.

(Weltbild — M.)

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe: Effen/Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 2. Sept. 1938, 8 Uhr.

Kühl und freundlich.

Die flache Druckverteilung und die ausgesprochen kühlen Luftmassen, verbunden mit stärkerem Absinken in der Höhe gestalten die Witterung durchweg freundlich. Über der Nordsee noch vorhandene Störungswelle, die zum Teil noch mit den nach E. abgewanderten Störungen in Zusammenhang stehen, werden sich nur noch durch zeitweise stärkere Bewölkung und leichtere Schauerhaftigkeit über N.-Deutschland auswirken können.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Sonnabend, den 3. September 1938: Schwache Winde westlicher Richtung. Nach mäßigem Frühlingsheiter, trocken und kühl. Über N.-Westfalen Bewölkung zeitweise noch geschlossen.

Sonntag, den 4. September 1938: Bei etwas aufsteigenden Winden keine wesentliche Veränderung gegenüber dem Vortag. Weiterhin kühl. Über N.-Westfalen noch leichte Schauer.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Stärker bewölkt, aber weiterhin freundlich.

Zum DMR-Oberfeldführer ernannt.

Ehrenvolle Berufung.

Wie wir erfahren, wurde Landrat Dr. Dübner in seiner Eigenschaft als Leiter der Kreisstelle Altena des Roten Kreuzes vom geschäftsführenden Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes zum DMR-Oberfeldführer ernannt.

Halver

Zur morgigen Kartoffelfärsuchaktion teilt uns die Ortsgruppenleitung mit, daß außer unserer gestrigen Zeitungsnote keinerlei Benachrichtigung mehr heraus gehen. Jeder Block- und Zellenleiter hat die Pflicht dafür zu sorgen, daß jeder Volksgenosse pünktlich zur Stelle ist, denn jeder deutsche Volksgenosse muß seine Pflicht tun, darum erscheinen alle wieder am morgigen Sonntag zur festgesetzten Zeit.

Die Blockleiter, Zellenleiter und Kolonnenführer werden hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die morgige Suchaktion mit ganz besonderer Aufmerksamkeit und Intensität betrieben werden muß. So ist vor allen Dingen scharf darauf zu achten, daß jeder Sucher nur noch 2 Kartoffelfärsuchreihen absuchen darf. Die Bevölkerung muß sich also morgen mit erhöhtem Einsatz der Aktion zur Verfügung stellen.

Verdunkelungsübung.

Wir weisen auch von hier aus darauf hin, daß in nächster Zeit eine Verdunkelungsübung stattfinden wird. Die Bevölkerung muß sich schon jetzt auf die Vorbereitung aller erforderlichen Maßnahmen einstellen.

Die NS-Frauenhilfe / Deutsches Frauenwerk Halver

macht am kommenden Mittwoch, wie eine Anzeige in heutiger Ausgabe bekannt gibt, einen Ausflug zum Lokal Frommann in Carthausen. Zahlreiche Beteiligung wird erwartet. Wegen des Reichsparteitages findet der nächste Pflichtabend erst am 19. September statt.

Das Vereinsmeisterschaftsschießen

des Schießvereins von Halver und Umgegend e. V. findet nicht, wie in gestriger Anzeige vermerkt, um 13½ Uhr, sondern erst um 14 Uhr in Neuenhaus statt. Im Hinblick auf die stattfindende Kartoffelfärsuchaktion macht sich die Späterlegung des Anfangstermins um eine halbe Stunde notwendig. Der Ball-Anfang bleibt, wie festgesetzt, auf 20 Uhr bestehen, worauf noch besonders hingewiesen wird.

Jahreshauptversammlung des VfL Halver 1848.

Zur gestern veröffentlichten Vorankündigung sei hiermit vermerkt, daß der 1. Punkt der Tagesordnung das Thema „Spielabteilung“ behandelt, wobei es sich um die Belange der Fußballmannschaften handelt. Der Spielausschuß wird zur Mannschaftsaufstellung und zu den Meisterschaftsspielen Stellung nehmen.

Polizeibereitschaftsdienst

am Sonntag, dem 4. September 1938 hat Polizeihauptwachmeister Spangenberg, Halver, Herpinenweg 7, Ruf Halver 369.

„Das Geheimnis der Betty Born“

Es ist ungemein packend, wie hier ein scheinbar unlösbarer Knoten erst durch winzige Indizien, später durch handgreifliche Wahrheitsbeweise entrollt wird. Wie das Geheimnis des Films, dem man mit fast atemloser Spannung lauscht, und der heute abend noch einmal abgerollt wird. Wohl noch nie ist eine gesamte Schiffsbesatzung so lebendig und scharf charakterisiert worden.

Oeckirghausen

Ein Autounfall

wurde gestern mittag durch Rube verschuldet, die über die Straße getrieben wurden. In der Höhe der Wirtschaft vom Berg waren gestern mittag Rube über die Straße getrieben worden, ein Mädchen, das aufpassen sollte, daß in diesem Augenblick keine Fahrzeuge kamen, hatte anscheinend im letzten Augenblick ein Auto, das in Richtung Halver fuhr, nicht beachtet, und sprang diesem Wagen vor den Räder. Nur durch die Geistesgegenwart des Fahrers wurde ein größeres Unglück vermieden, denn dieser riß den Wagen sofort herum und bremste stark, wobei er mit einem Kotflügel gegen einen Telegraphenmast geriet. Eine Insassin wurde

Morgen wieder Kartoffelfärsuche

Nachdem bei den vorausgegangenen Suchtagen mehrere Larven des Kartoffelfärs gefunden worden sind, muß als sicher angenommen werden, daß sich im Kreise Altena noch weitere Herde befinden. Der Landrat des Kreises Altena hat daher im Einvernehmen mit der Kreisleitung der NSDAP. und dem Sonderbeauftragten vom Kartoffelfärsuchdienst auf Grund der von dem Herrn Regierungspräsidenten in Arnsberg am 15. August d. J. erlassenen Verordnung zur Abwehr des Kartoffelfärs am nächsten Sonntag (4. 9. vormittags) als nächsten Suchtag für den Landkreis Altena angedordnet. Es wird hiermit zu diesem Großeinsatztag, an dem sich alle Volksgenossen und Volksgenossinnen zu beteiligen haben, allgemein aufgerufen.

Der Abmarsch der Suchkolonnen erfolgt von den noch näher bekanntzugebenden Plätzen.

durch Splitter der Windschutzscheibe ziemlich erheblich im Gesicht verletzt. Kotflügel und Scheibe waren die einzigen Beschädigungen des Wagens. An die Besitzer der Rube, die täglich die Tiere über die Straße treiben, ergeht die Aufforderung, gebt den Autofahrern ein Zeichen, möglichst mit einer roten Fahne, damit derartige Unglücke vermieden werden.

Schalksmühle

Polizeibereitschaftsdienst

am Sonntag, dem 4. September 1938: Gendarmerie-Meister Oberliefen, Flakamp, Ruf Schalksmühle 365.

Kampf gegen den Kartoffelfärsuchling.

Am morgigen Sonntag findet wiederum in der Gemeinde Schalksmühle eine Suchaktion gegen den Kartoffelfärsuchling statt. Um 8.30 Uhr haben auf dem Schulhof der Hohenzollernschule angetreten: SA., 1. u. 2., HJ., BDM., Jungvolk, NS-Frauenhilfe, sämtliche Politischen Leiter, Walter und Warte, Feuerwehr, NSKK. und alle übrigen Volksgenossen. Es hat sich jeder zur Verfügung zu stellen. Das NSKK übernimmt den Fahrdienst. Ebenso haben alle Fahrzeugbesitzer ihre Fahrzeuge zur Verfügung zu stellen und sich um 8.30 an der Friedhofstraße und auf dem Turnplatz vor der Turnhalle bereitzustellen.

Strandbadfest findet statt.

Infolge der einigermaßen günstigen Wetterlage findet nun doch das vorgesehene Strandbadfest am Sonntag bestimmt statt. Es wird an Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit bieten, was es zumindest in den Vorjahren geboten hat. Es kommt bestimmt jeder auf seine Kosten.

„Petermann ist dagegen“.

Diesen Großfilm zeigt am kommenden Sonntag in der Turnhalle mit zwei Veranstaltungen die Gaukunststelle Westfalen-Süd. Dazu den üblichen Kulturfilm und die tönende Wochenschau.

Kleiner Ausflug nach Priorei.

Die Evangelische Frauenhilfe Schalksmühle unternahm einen kleinen Ausflug nach Priorei zur Prioreilinde bei großer Beteiligung. Mit der Reichsbahn ging die Fahrt bis Priorei. Hier im Saale der Prioreilinde versammelte sich alle zu gemeinschaftlichem Kaffeetrinken. Frau Rahmann als Leiterin begrüßte eingangs alle Teilnehmer in ihrer herzlichen Art, wobei sie zur Kenntnis brachte, daß dies der fünfte kleine Ausflug sei, der alljährlich neben dem größeren Ausflug unternommen würde. Nunmehr begannen die Stunden der schönen und gemächlichen Unterhaltung. Verschiedene Gedichte wurden von Mitgliedern zum Vortrag gebracht, woran Frau Rahmann mit ihrem eigenen verfaßten nicht geringen Anteil hatte. Eine schöne Verlosung, wobei jedes Los gewann, half die Stunden verkürzen und brachte auch noch einen schönen Erfolg für wohlthätige Zwecke. Der Abendzug brachte alle wieder pünktlich nach Hause. (Z)

Invaliden- und Altersrentenempfänger für Erntearbeiten.

Vom Arbeitsamt Lüdenscheid wird mitgeteilt: Für die Einbringung der Ernte fehlt noch eine große Anzahl Arbeitskräfte. Invaliden- und Altersrentenempfänger, die sich für Erntearbeiten zur Verfügung stellen, werden der erzielte Verdienst nicht auf die Rente angerechnet. Meldungen von Rentenempfängern nehmen das Arbeitsamt Lüdenscheid und seine Nebenstellen entgegen.

Heedfeld

Der Bliß schlug ein.

In Hülfsfeld-Heedfeld schlug der Bliß in den Turm der Kirche zu Heedfeld, riß hierbei mehrere Löcher in den mit Schiefer bedeckten Turm und riß ein Stück aus der Eingangstür; einzelne Türsplitter flogen etwa 15 Meter weit auf den Friedhof. — Dem Bauer Klinker in dem benachbarten Reineberge wurde eine Kuh im Stall so schwer getroffen, daß sie geschlachtet werden mußte.

Jahreshauptversammlung der Pferdeversicherung.

Im Lokale Spelsberg hielt die Pferdeversicherungs-Gesellschaft der Gemeinde Hülfsfeld ihre Jahreshauptversammlung ab; sie wurde eröffnet und geleitet von dem Vorstehenden Otto Bastian. Den sehr umfangreichen Kassenbericht erstattete der Geschäftsführer Oswald Heedfeld. Nachdem der Revisor Peter Hohage den Revisionsbericht vorgetragen hatte, wurde in üblicher Weise Entlastung erteilt. Zu Kassenprüfern für das kommende Jahr wurde Ernst Richter-Hülfsfeld und Emil Jänburg, Altenhülfsfeld bestimmt. Für den

Bei dem Suchdienst ist darauf zu achten, daß jedesmal nur zwei Kartoffelfärsuchreihen von einer Person abgeführt werden und die Kolonnen geschlossen vorgehen, damit alle Stauden kontrolliert werden. Beim Auffinden von Larven ist jedes Zusammenkommen von Personen zu verhindern und die Befallstelle dem Kolonnenführer sofort anzuzeigen. Auf diese Weise soll ein Verschleppen der Larven vermieden werden. Der Käfer ist dagegen sofort aufzunehmen und dem Kolonnenführer zur Vernichtung zu übergeben. Die Kolonnenführer wollen daher stets ein Fläschchen mit Spiritus mitführen.

Es wird erwartet, daß sich zu dem Suchdienst wiederum eine große Anzahl Volksgenossen und Volksgenossinnen einfinden. Für jeden Kartoffelfärsuchling wird eine Prämie von 3,— RM. zugesichert.

statutgemäß auscheidenden Deputierten Otto Neuhäus wurde Edmund Bawerung gewählt. Für das erste Halbjahr des neuen Geschäftsjahres wurde die Prämie auf 2 Prozent der Versicherungssumme festgelegt. Der Zahlungstermin findet am kommenden Sonntag in den bekannten Lokalen statt. Da der Versammlungsbesuch nicht immer erfreulich ist, wurde beschlossen, Strafgelder zu erheben.

Brügge

Tödlicher Unglücksfall.

Ein Autobus, welcher infolge der Unwetterkatastrophe am Montag und der fortgerissenen Brücken nicht von der Reichstraße fortgeschafft werden konnte, sollte über einen Weg nach Dönneming gefahren werden. Bei dem Transport mußten einige handfeste Männer helfen. Auch der bei dem Landwirt Schulte beschäftigte Landwirtsgehilfe aus Gelsenkirchen beteiligte sich daran. An einer Böschung rutschte der junge Mann aus und fiel unglücklich unter die Räder. Er war sofort tot. So hat zum Schluß das Unwetter auch noch ein Todesopfer gefordert. (b.)

Polizeibereitschaftsdienst

im Volmetal hat am Sonntag, dem 4. September Polizeihauptwachmeister Noelle, Brügge, Fernruf 3263 Lüdenscheid.

Kierspe

Aufforderung zum Suchdienst.

Der Amtsbürgermeister macht bekannt: Ich fordere hiermit nochmals sämtliche Formationen und Gliederungen der NSDAP, die Feuerwehr, Sanitätskolonne, den Reichsluftschutzbund, Reichsbund für Leibesübungen usw. auf, sich morgen (Sonntag) um 8 Uhr geschlossen an der Suchaktion gegen den Kartoffelfärsuchling zu beteiligen. Auch Personen, die einer Organisation nicht angehören, haben sich zur Verfügung zu stellen. Ich weise besonders darauf hin, daß die alte Einteilung bestehen bleibt. Die Frauenhilfe übernimmt wieder die Durchführung der Hausgärten. Ferner bitte ich sämtliche Besitzer von Kraftfahrzeugen, diese in weitgehendstem Maße zur Verfügung zu stellen, damit die Beförderung der Sucher in die weiten Außenbezirke möglich ist. Sammelpunkt der Lastwagen 8 Uhr, für Kierspe von der alten Schule und Kierspe-Whf. vor dem dortigen Schulgebäude. Da allen Personen die Bedeutung dieser Suchaktion klar ist, erwarte ich eine geschlossene Beteiligung.

Die Vertretung

für den beurlaubten Hrn. Meyer zu Theenhausen übernimmt Pfarrer Gagerling. Die Früh- und Nebengottesdienste in Bollwerk und Kierspe-Whf. finden abwechselnd statt des morgens um 9.30 Uhr. Der Kindergottesdienst in der Kirche fällt vier Wochen aus.

Kierspe-Whf.

Nochmalige Suchaktion.

Mit Rücksicht auf die Kartoffelfärsuchlarvendifunde im Kreise Altena muß auch hier am morgigen Sonntag eine nochmalige Suchaktion durchgeführt werden. Alle Partei- und Volksgenossen treten deshalb Sonntag morgen, 8 Uhr, auf der Bahnhofstraße um, um hier die entsprechenden Informationen entgegen zu nehmen. Es wird erwartet, daß sich alle Volksgenossen daran beteiligen. (r.)

Die hiesigen Löschzüge

unternehmen am morgigen Sonntag einen Familien-Ausflug, um an der Weihe des neuen Gerätehauses beim Löschzug Wessel in Willershausen teilzunehmen. Die Kameraden treten um 12.30 Uhr am Steigerturm an. (r.)

Meinerzhagen

Die Erneuerungsarbeiten

auf der Hauptstraße bis zur Oststraße kommen nach dem Sehen der Bordsteine für die Gehwege jetzt in Fluß. Am Beginn der zu erneuernden Straße wird bereits das Straßenpflaster entfernt und die Straßendecke aufgerissen. Dann wird die Straße profilmäßig eingewalzt und erhält im Anschluß daran das neue Straßenpflaster. Die Fahrbahn wird 7 Meter breit, ist also noch einen Meter breiter als die Derichlager Straße. Die Fahrbahn wird flacher, als sie bisher war. In der Kurve am scharfen Eck wird sie überhöht, so daß die Kraftwagen diese Kurve besser nehmen können.

Der Bliß war zu kurz

Unvorsichtig geöffnete Tür verursachte Schädelbruch. Kraftfahrer zu Gefängnis verurteilt.

„Ich bin unschuldig, Herr Rat! Bevor ich die linke Tür meines Kraftwagens öffnete, habe ich mich umgesehen und nichts von einem Radfahrer bemerkt!“

„Dann haben Sie eben nicht mit der nötigen Aufmerksamkeit Ausschau gehalten!“ sagt der Richter. „Der Radfahrer, der sich an Ihrer offenen Tür einen Schädelbruch zugezogen hat, kann doch nicht vom Himmel gefallen sein. Es genügt keinesfalls, vor dem Öffnen der zur Fahrbahn gerichteten Tür einen kurzen Blick in den Rückspiegel zu tun. Die rückwärtige Fahrbahn ist während des ganzen Öffnungsvorganges aufmerksam zu beobachten, denn gerade nach der neuen Straßenverkehrs-Ordnung, die vom Verkehrsteilnehmer scharfes Rechtshalten verlangt, ist mit dem plötzlichen Auftauchen eines von hinten kommenden Fahrzeuges neben dem parkenden Wagen zu rechnen. Hier liegt eine unverantwortliche Veranlassung der Verletzung vor.“

Wegen Übertretung der Straßenverkehrs-Ordnung wurde der Angeklagte zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt. Die fahrlässige Körperverletzung — der verletzte Radfahrer hatte 12 Wochen im Krankenhaus gelegen — wurde mit drei Wochen Gefängnis geahndet. W. J. (RUE)

Breckerfeld

Kirchensteuerbeschluss genehmigt.

Der in der Sitzung des Presbyteriums vom 15. Juli 1938 gefaßte Kirchensteuerbeschluss ist nunmehr kirchenausschließlich und staatlich genehmigt worden. Danach werden für das Rechnungsjahr 1938 in unserer Kirchengemeinde an Kirchensteuern erhoben: 15 Prozent der Reichseinkommensteuer, 15 Prozent der Grundsteuerneubeträge und ein gestaffeltes Kirchgeld von 2 bis 10 RM. Die neuen Kirchensteuerzettel werden demnächst zugestellt.

Lüdenscheider Nachrichten

Falsches Ueberholen

führte zu 24 013 Unfällen im Jahre 1937. Zu dieser Gruppe gehört das Ueberholen bei zu geringem Abstand, das Schneiden beim Wiedereinbiegen und das Rechtsüberholen. Solches geschieht meist Leuten, die von sich glauben, besonders gut fahren zu können, und sich zu sicher fühlen, und die dann mit einer eleganten Bewegung des Steuerers den andern angefahren haben. Diesen Fahrkünstlern kann nicht dringend genug ans Herz gelegt werden, das Wort „schneidig“ aus ihrem Wortschatz zu streichen und dafür lieber „korrekt“ einzusetzen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver.

Sonntag, den 4. September 1938.
Vorm. 9 Uhr: Feier des Hl. Abendmahls.
10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Dr. Große-Dresselhaus.
11 Uhr: Taufen, Kindergottesdienst.
Mittwoch abend, 8.30 Uhr: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Freie evangelische Gemeinde Halver.

Sonntag morgen, 9.45 Uhr: Erbauungsstunde.
11 Uhr: Sonntagschule.
Nachm. 4 Uhr: Bibelfunde, Pred. Langemann.
Mittwoch abend, 8.30 Uhr: Bibelfunde bei Frau Kripler (Prediger Jöller).

Evangelische Kirchengemeinde Brügge.

Sonntag, den 4. September 1938.
9.30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Scheinhardt.
10.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 4. September 1938.
9.30 Uhr: Gottesdienst.
10.45 Uhr: Kindergottesdienst.
Dienstag, 20.30 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle.

Sonntag, den 4. September 1938.
9.30 Uhr: Erbauungsstunde.
10.45 Uhr: Sonntagschule.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe.

Sonntag, 10.30 Uhr: Hauptgottesdienst mit Beichte und Feier des heiligen Abendmahls.

Bollwerk.

Sonntag, 9.30 Uhr: Gottesdienst.
10.30 Uhr: Kindergottesdienst.
10 Uhr: Kindergottesdienst Bollwerk.

Kierspe-Whf.

Sonntag, 9.30 Uhr: Kindergottesdienst.
Gottesdienst fällt aus.

14 Uhr: Kindergottesdienst Hückinghausen.

Freie evangelische Gemeinde Kierspe-Whf.
Sonntag, 9.30 Uhr: Erbauungsstunde.

Evangelische Kirchengemeinde Rinsahl.

Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst.
14 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Breckerfeld.

Sonntag, 4. September (12. S. n. Trin.).
10 Uhr: Gottesdienst.
11.15 Uhr: Kindergottesdienst.
Donnerstag, 20.30 Uhr: Helferkreis des Kindergottesdienstes.

Betrieblliche Lohnregelung

DAG zur Ueberwachungsstätigkeit der Treuhänder

Berlin, 2. Sept. Das Sozialamt der Deutschen Arbeitsfront nimmt grundsätzlich Stellung zu den Anordnungen, die hinsichtlich der Ueberwachung der Lohn- und Arbeitsbedingungen durch die Reichstreuhänder der Arbeit in letzter Zeit ergangen sind. Es entspreche dem Wesen unserer heutigen Sozialordnung, daß der Schwerpunkt in die betriebliche und nicht in die überbetriebliche Ebene verlegt werde. Nur als Uebergangsercheinung muß es bisher gewertet werden, wenn demgegenüber die Tarifordnung im Mittelpunkt des Interesses stand. Die Gründe der neuen Anordnung seien in der mit beispiellosem Tempo fortschreitenden Aufbauentwicklung zu suchen, deren Endziel, eine wirklich gesunde Sozialordnung, immer näher rücke. Im letzten Jahresbericht des Sozialamtes seien bereits die Gründe aufgezeigt worden, die im Laufe der Entwicklung zu einer Auflockerung der Löhne durch den Facharbeitermangel führten.

Im gleichen Augenblick sei die Frage des Aufstiegs von Konjunkturlöhnen und ihrer Bekämpfung akut geworden. Gewiß enthielten die Tarifordnungen Mindestlöhne, aber es berge große Gefahren in sich, wenn Löhne angeboten würden, die auf die Dauer gar nicht zu halten seien und nur den Zweck hätten, Facharbeiter aus anderen Betrieben herauszulocken. Ein derartiges Verhalten müsse nicht nur zu Schäden der Gesamtwirtschaft führen, sondern sei auch weltanschaulich vom Standpunkt ihrer heutigen Sozialordnung zu verurteilen. Die Arbeitskraft sei keine Ware, die nach dem Grade ihrer Seltenheit einen besonders hohen Preis erziele. Nach dem Wohl der Allgemeinheit und nicht des einzelnen sei die Fürsorgepflicht und infolgedessen auch die Lohngestaltung auszurichten. Mit der neuen Ueberwachungsstätigkeit der Treuhänder werde der betrieblichen Entwicklung kein Ende gesetzt.

Es handele sich nicht darum, einer unheilvollen Lohnungleichmacherei das Wort zu reden und damit das Endziel unserer Sozialpolitik, die dauernde Hebung des Lebensstandards der Schaffenden weite Ferne zu rücken. Nur den Auswüchsen einer eigenmächtigen betrieblichen Lohnpolitik gelte es, eine Schranke zu setzen. Soweit höhere Löhne nicht als Beförderung zum Wohl der Gesamtheit oder unter dem Gesichtspunkt besserer Leistung gezahlt würden, sondern aus eigennütigen Konkurrenzgründen, könnten sie die sozial- und wirtschaftspolitisch wichtigen Grundlagen des Lohn- und Preisstandes erheblich gefährden. Besser ein stetiger Lebensstandard mit fester Aussicht auf künftige Besserung als eine augenblickliche Konjunkturbedingte Verbesserung mit der Aussicht auf einen Abstieg! Auch hier zeige sich wieder die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Am Freitag erfolgte die feierliche Eröffnung der Ausstellung „Großdeutschland“ in Gegenwart des Prinzen Tschitschibu und zahlreicher führender Persönlichkeiten Japans in Tokio.

Ausmerzungen der jüdischen Lehrer

Juden die Unterrichtsberechtigung an italienischen Schulen unterfragt

Rom, 2. Sept. Im italienischen Ministerrat wurde eine auf dem Gebiet des Unterrichtswesens einschneidende Maßnahme getroffen, derzufolge in Zukunft jüdische Lehrer die Erteilung des Unterrichtes an staatlichen oder halbstaatlichen Schulen jeder Art sowie diesen im Range gleichstehenden Schulen unterfragt wird.

Der neue Erlass, wonach sämtliche seit 1919 nach Italien eingewanderten Juden das Land innerhalb von sechs Monaten zu verlassen haben, wird von der italienischen Presse in größter Aufmachung in den Vordergrund gestellt und ebenso wie die anderen Maßnahmen bezüglich der Stellung der italienischen Juden ausführlich kommentiert.

Die neuen Maßnahmen, erklärt der „Popolo d'Italia“, hätten nur das eine Ziel der physischen und moralischen Verbesserung des neuen Italiens. Die Ausweisung der zugewanderten Juden sei durch die ständige Steigerung der jüdischen Einwanderung nach Italien in der Nachkriegszeit durchaus gerechtfertigt und ergebe sich aus der Notwendigkeit, ein richtiges Zahlenverhältnis wiederherzustellen, das durch jene „nicht uneigennütigen Sympathien“ der Juden für Italien stark verschoben worden sei.

Der „Corriere della Sera“ spricht vom Schutz der Rasse und von der imperialen Stärkung Italiens. Alle Zweige des nationalen Lebens, so schreibt das Blatt, würden von den Ministeratsbeschlüssen, die eine grundlegende politische, militärische, wirtschaftliche und soziale Bedeutung hätten, entscheidend berührt. Die Bevölkerungs-politik, die das Regime seit Jahren verfolgte, entspreche einer unbedingten Notwendigkeit nationaler und moralischer Art und werde im totalitären Sinne angewendet, sobald hier ein fester und beständiger Erfolg gewährleistet sei. Die Bevölkerungs- und Rassenpolitik des Regimes zielen nicht nur darauf hin, die Nation zu kräftigen und vor Vermischung und Bastardisierung zu schützen, sondern sie bewege sich vor allem in einem positiven Sinne und habe die qualitative Verbesserung und Vermehrung der Rasse zum Ziele. Die seit 1919 zugewanderten Juden seien fast durchweg politische Flüchtlinge, die das Land mit der für ihre Rasse charakteristischen Methode überflutet hätten. Sie hätten sich nicht darauf beschränkt, von der traditionellen italienischen Gastfreundschaft ein Asyl zu verlangen, sondern sie seien überall eingedrungen, hätten die Berufe, den Handel und die Künste überschwemmt und überall ihren zerstörenden und feindseligen Geist hineingetragen. Das faschistische Regime befreie das Leben des Staates von diesen ausländischen Eindringlingen, die eine dauernde Gefahr darstellten und für die Arbeit und die Tätigkeit vieler italienischer Bürger ein Hindernis bildeten.

Die „Stampa“ spricht in dem Zusammenhang von einem Problem der „antijüdischen Vorbeugungsmaßnahmen“ und erklärt, dieser erste Schritt werde eine bedeutende klärende Auswirkung haben. In einem Augenblick, in welchem alle Länder, auch jene, die am meisten gegen die Rassenpolitik aufbegehren, den jüdischen Elementen die Türen verschließen, könne man die Rechtmäßigkeit der italienischen Maßnahmen nicht bestreiten.

6300 Häuser zerstört

100 Tote als Opfer des Taifuns über Tokio

Tokio, 2. Aug. Die Polizeibehörden geben heute die Gesamtverluste bekannt, die der gestern über Tokio und Nordwest-Japan hereingebrochene Taifun verursacht hat. Danach sind 99 Personen getötet worden, während 69 als vermisst gelten. Die Mehrzahl dieser Vermissten ist wahrscheinlich umgekommen. 77 Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Die Sachschäden sind gewaltig. Rund 140 000 Häuser sind durch die Ueberschwemmung in Mitleidenschaft gezogen. 6300 Häuser wurden bis zur Unbewohnbarkeit zerstört. Insgesamt 163 Brücken sind durch das Hochwasser zugeschwemmt worden. 71 Schiffe strandeten.

Kämpfe bei Toledo

Großeinfall von Tanks und Flugzeugen

Salamanca, 2. Sept. Zu den Kämpfen an der Toledo-Front wird bekannt, daß auf beiden Seiten Tanks und Flugzeuge in großem Umfange eingesetzt wurden. Die nationalen Truppen mußten ein starkes und kompliziert angelegtes Grabensystem nehmen, bevor sie vier Kilometer weit in die bolschewistische Front einbrechen konnten. Die Verluste der Bolschewisten sind in den letzten beiden Tagen sehr hoch. Vor allem ist ein starker Verschleiß an sowjetrussischen Tanks zu beobachten, deren Einsatz hier immer mehr geringer wird.

Blutige Zusammenstöße

zwischen Indern und Burmesen in Rangoon

London, 2. Sept. Die Reuter aus Rangoon (Burma) meldet, ist es dort zwischen Indern und Burmesen Freitag vormittag erneut zu blutigen Zusammenstößen gekommen, wobei nach den bisherigen Berichten zwei Menschen getötet und 16 schwer verletzt wurden. Da die Polizei nicht mehr Herr der Lage war, mußte englische Infanterie zur Aufrechterhaltung der Ordnung eingesetzt werden. Am Nachmittag war die Ruhe einigermaßen wiederhergestellt. Sämtliche Geschäfte Rangoons sind geschlossen.

Der französische Sicherheitspolizei glückte in Aleppo ein guter Fang. Sie konnte eine internationale Kaugiftsmuggler-Organisation ausheben, die in Verbindung mit dem berühmten Robbiner Leifer stand. Bisher wurden drei Verhaftungen vorgenommen.

Auf Betreiben britischer Behörden hat die französische Sicherheitspolizei bei dem Großmulli von Jerusalem, der sich bekanntlich seit Juni im Libanon-Gebiet aufhält, eine unerwartete Hausdurchsuchung vorgenommen lassen. Die Hausdurchsuchung verlief ergebnislos.

Ein Verräter hingerichtet

Berlin, 2. Sept. Die Justizpressestelle beim Volksgerichtshof teilt mit:

Der am 16. Juni 1938 vom Volksgerichtshof wegen Auspöhlung von Staatsgeheimnissen und Diebstahls zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilte 36 Jahre alte Ernst Weiser aus Alpirsbach a. Schwarzwald ist heute morgen hingerichtet worden.

Weiser hatte in einem Betriebe, der mit Wehrmachtsfertigungen beauftragt ist, Arbeit gefunden. Er stahl geheimzuhaltende Munitionsteile, um sie an eine ausländische Regierung zu verkaufen. Diesen um schnöden Geldes willen verübten Verrat mußte Weiser mit seinem Leben büßen.

Aufhebung des Ausformzwanges

für inländische Markenbutter

Berlin, 2. Sept. Die Butterverordnung vom 20. 2. 1934 sah vor, daß Markenbutter im Kleinhandel nur in bestimmten Kleinpackungen zum Verkauf vorrätig gehalten werden durfte. Das Ausformen der Butter war Wollereien und zugelassenen Großhandelsbetrieben vorbehalten. Da dieses Ausformen vielfach Qualitätsverschlechterungen zur Folge hatte, ist der Ausformzwang durch eine im Reichsgesetzblatt veröffentlichte Verordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft bis auf weiteres aufgehoben worden. Dabei ist gleichzeitig vorgesehen, daß inländische Markenbutter auch in anderen als den bisher zugelassenen Gewichten ausgeformt werden darf, um so dem Erfordernis einer gleichmäßigen Butterverteilung Rechnung zu tragen.

Betreuung der Waldarbeiter

Ein Abkommen zwischen der DAG und dem Reichsforstmeister

Berlin, 2. Sept. Zwischen Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und Reichsforstmeister Ministerpräsident Göring ist nachstehende Vereinbarung über die sozialpolitische Betreuung sowie die Berufserziehung der Waldarbeiter getroffen worden:

1. Die Deutsche Arbeitsfront übernimmt die sozialpolitische Betreuung der Waldarbeiter aller öffentlich-rechtlichen Betriebe der Forstwirtschaft.
2. Die Deutsche Arbeitsfront betreut die Waldarbeiter und die Betriebe der Holzwirtschaft durch das Fachamt „Wald und Holz“.
3. Dem Reichsforstmeister obliegt die Berufserziehung und die berufliche Fortbildung. Er führt sie in Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront durch.
4. Die Zusammenarbeit der Dienststellen des Reichsforstmeisters mit denjenigen der Deutschen Arbeitsfront wird durch besondere Vereinbarung geregelt, zu deren Abschluß der Reichsforstmeister und der Reichsorganisationsleiter Bevollmächtigte ernennen.

Wir fahren am Sonntag, den 11. Sept. nach Essen zur Reichsgartenschau über Baldenay-See

Fahrtpreis: RM. 4.—
Abfahrt: 9 Uhr ab Adolf-Hiller-Platz Lüdenscheld.

Lüdenschelder Reisedienst
Kraftverkehr Wupper-Sieg A.-G. Lüdenscheld

Kart. n in unferr Reisebüro Ad.-Hiller-Platz

Ruf 2424

Herbstneuheiten

in Mänteln, Kleidern, Blusen, Röcken und den modischen Kleinigkeiten zeigt Ihnen preiswert und in reicher Auswahl

mehlich
SPORT UND MODE

Lüdenscheld / Werdohlerstr. 3

Alleinverkauf der bekannten Bärbelkleider aus Straßalaine.

Voran in der Leistung



Ist der Hof, der durch ausreichende Kalianwendung bei der Herbstbestellung die Saaten vor Auswinterung schützt, für Qualitätsernten sorgt und die höchsten Erträge aus dem Boden holt. Dies erreicht der Deutsche Bauer, indem er schon im Herbst die nächste Brotgetreideernte sichern hilft

Durch kräftige frühzeitige KALI-Düngung

Mehrere **Mädchen und Frauen** für leichte Maschinen- und Montagetarbeit sofort gesucht.
Otto Eichhoff, Brügge

Vertreter (in) erfahren im Verkauf an Private, auch nebenberuflich, bieten wir gute und leichte Verdienstmöglichkeit durch Verkauf von Kleiderstoffen und Wäsche. Gesl. Anfragen an **Ad.-Hillerhausen, Postfach 6.**

Suche zum 15. Septbr. d. Jrs. einen zuverlässigen jungen Mann der alle landwirtschaftlichen Arbeiten versteht und selbständig arbeiten kann.
Fritz Escher, Glörfeld bei Halver.

Zum baldigen Eintritt suche ich einige tüchtige **jüngere Arbeiter** gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung.
Hugo Ahlhaus, Baubeschlagfabrik, Halver i. W.

Hotel „Jägerhof“ A. Rixen Lüdenscheld.

Samstag und Sonntag
Die beliebte Hauskapelle
Fred Stulzmann

Empfehle gultbürgerlichen Mittag- und Abendtisch.
Fremdenzimmer mit fließendem Wasser.

Wer an Rheumafismus, Gicht oder Ischias leidet, wolle sich an mich wenden, da ich ihm ein Mittel anbieten kann, bei dessen Anwendung er mit größter Wahrscheinlichkeit von seinen Schmerzen befreit wird. Meine Auskunft kostet und verpflichtet zu nichts.
Max Reissner, Pharmazeutische Erzeugnisse, Berlin-Charlottenburg 9 Reichsstr. 402 d

Marken-Porzellan Kristall und alle anderen schönen **Geschenkartikel** finden Sie bei **Wilh. Bell jr., Halver : Kirchstraße 5**

Gewinnen, nicht verlieren; inserieren! Drum also

Kopfschmerz!
Dinacoin Olkospainum hat durch Doppelherz-Körnerpflanz DOPPELHERZ-Körnerpflanz und Blutreinigung

Doppelherz-Verkaufsstelle Halversche Med.-Drog. Carl Menke

N.S. FRAUENSCHAF
Ne-Frauenshaft Deutsches Frauenwert Halver.

Am Mittwoch, dem 7. Septbr. **Ausflug** nach Frommann, Carlhausen. Treffpunkt 1/2 Uhr am Schmalpurbahnhof. Fahrgelegenheit vorhanden. Die Leiterin.

Ausgezeichnet
läuft es sich mit **Lebewohl gepflegten Füßern**

Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut Bleichdose (8 Plaster) 65 Pfg. in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben: in Halver: Medizin.-Drog. C. Menke, in Schalksmühle: Drogerie A. Cord

Geschäftsbericht der Amts-Sparkasse Halver für 1937.

1. **Verlässliche Wirtschaftslage.** Die Beschäftigung in der hiesigen Industrie und im gesamten übrigen Gewerbe ist eine andauernd gute. Es fehlt fast in allen Wirtschaftszweigen an Arbeitskräften. Die Beschäftigung von auswärtigen Arbeitskräften findet in unermesslich starkem Maße statt. Die Herstellung von Wohnraum ist darum nach wie vor sehr dringlich. Es ist deshalb zu begrüßen, daß durch die Gründung einer Gemeinnützigen Bau-genossenschaft für die Gemeinde Halver auf diesem Gebiete eine Besserung in Aussicht steht.

2. **Innere Organisation.** Der Sparkassen-Vorstand hat die Geschäftsvorfälle in 11 Sitzungen beraten. Außerdem hat er zwei unvermutete Revisionen und die durch die Sitzung vorgeschriebenen Sonder-Revisionen vorgenommen. Dadurch wurde die laufende Unterrichtung über den Geschäftsgang sichergestellt. Die Kasse beschäftigt einen Innen-Revisor, der sämtliche Geschäftsvorfälle fortlaufend kontrolliert. Die Verbandsrevision fand in der Zeit vom 11. 10. 37 bis 27. 10. 37 statt. Die Aufstellung von Briefschließenanlagen hat einen derartigen Anlauf gefunden, daß in der Hauptgeschäftsstelle ein 2. Schrank aufgestellt werden konnte, der alsbald ebenfalls fast vollständig in Benutzung genommen wurde.

3. **Geschäfts-Entwicklung.** Das Geschäftsjahr 1937 brachte eine außerordentlich erfreuliche Zunahme der Spar- und Scheckeinlagen. Die Spar-einlagen stiegen um 611 673,— RM. auf RM. 6 154 532,—, die Scheckeinlagen und Depositen stiegen um 256 392,— auf RM. 1 052 332,—. Der Umsatz der Kasse auf beiden Buchseiten zusammengefaßt stieg von 103 Millionen im Jahre 1936 auf 112 Millionen im Jahre 1937. — Eine Personal-Vermehrung konnte auch im letzten Geschäftsjahre unterbleiben. Die Mehrarbeit wurde weiterhin durch stärkere Ausnutzung der Maschinen und Personalschulung ausgeglichen. Beschäftigt waren 2 Beamte, 14 Angestellte und 1 Lehrling. Von dem Personal entfallen 2 Angestellte auf die Zweigstelle in Schalksmühle, die auch im abgelaufenen Jahr eine weitere erfreuliche Entwicklung aufzuweisen hat.

4. **Sparverkehr.** Die Entwicklung und Struktur im Sparverkehr wird durch Statistiken genau verfolgt. Neu eröffnet wurden 615 Sparkonten, denen 409 aufgelöste Konten gegenüberstehen. Die Gesamtzahl der Sparkonten betrug am Jahres-schluß 7643 Stück, darunter noch 2827 Aufwertungs-konten. — Der Spareinlagenbestand stieg im Geschäftsjahre 1937 von 5 542 859,— auf 6 154 532,— RM., also um 611 673,— RM. In letzter Summe sind 186 113,— RM. Zinsgutschriften enthalten. — Die Einzahlungen betrugen rd. 1 727 869,— RM., die Rückzahlungen rund 1 302 309,— RM. Der Bestand an Aufwertungs-einlagen ging von rd. 378 000,— auf rd. 342 000,— RM. zurück. — An Neugeborene wurden insge-samt 186 Scheck-Spargutscheine ausgegeben, die eine gute Aufnahme gefunden haben. — Das Schul-sparwesen wurde gleichfalls fortgesetzt, findet leider aber noch nicht die Unterstützung, die es verdient, so daß für das Jahr 1938 eine Umorganisation in Aussicht genommen ist.

5. **Depositen-, Giro- und Kontokorrentverkehr.** Die Zahl der Scheck- und Kontokorrentkonten be-trägt 811. Auch bei diesem Geschäft weisen die aufgestellten Statistiken eindeutig die Bevorzugung des kleinen und mittelgroßen Kunden auf.

6. **Kurzfristige Darlehn.** Schuldschein-Darlehn ohne weitere Sicherheit sind insgesamt 8 Stück zur Ausgabe gelangt. Die Darlehenssumme beträgt 6 971,24 RM. — An sonstigen Darlehn gegen Sicherheit wurden 31 Stück ausgegeben. Die Dar-lehenssumme beträgt 87 317,18 RM.

7. **Darlehn an Kommunalverbände und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften.** Der Garantie-verband der Kasse, das Amt Halver, hat die Spar-kasse nach der Inflation nicht in Anspruch genom-men. Die Gemeinde Halver hat ihr Umschuldungs-darlehn bis auf den Betrag von 98 807,72 RM. und die Gemeinde Schalksmühle ihr Umschuldungs-darlehn bis auf den Betrag von 40 842,42 RM. ge-tilgt.

8. **Hypothekendarlehn.** An Hypothekendarlehn sind insgesamt 572 Stück begeben, davon im letzten Jahre 39 000,— RM. ausbezahlt. Der Auszah-lung harren aber noch weitere 176 350,— RM. Baudarlehn, die zwar 1937 bewilligt sind, aber noch nicht zur Auszahlung gelangen konnten, weil die Bauten noch nicht fertiggestellt sind. — Da durch die erfreuliche Zunahme der Spareinlagen der Hypothekendarlehnbestand unter 50 Prozent des Spar-einlagenbestandes gesunken ist, steht der weiteren Ausgabe von Hypotheken nichts im Wege. Die Kasse wird sich eine Förderung der Neubautätigkeit ange-legen sein lassen und hat zu diesem Zweck bereits im Berichtsjahre mit Genehmigung der Aufsichtsbe-hörde auch zweifelhafte Hypotheken-Darlehn ausge-gaben. Der Durchschnittsbetrag der ländlichen Hy-potheken beträgt 3 354,02 RM. und der Durch-schnittsbetrag der anderen Hypotheken 5 510,23 RM. Auch darin zeigt sich das Bestreben, möglichst vielen Kunden zu helfen.

9. **Wertpapieranlage.** Wenn auch die Vorschrif-ten des Anlagegesetzes seitens der Kasse schon länger erfüllt sind, so hat sie sich doch bei ihrer Flüssigkeit in erheblichem Maße an dem Ankauf weiterer Reichs- und Staatspapiere beteiligt. Ins-gesamt wurden für nominell 692 700,— RM. Wertpapiere angekauft.

10. **Liquide Mittel.** Die Kasse ist stets darauf bedacht gewesen, eine besonders gute Flüssigkeit zu haben, damit ein reibungsloser Kundendienst jeder-zeit gewährleistet ist. Wechsel-Rediskont wurde deshalb im Laufe des Jahres nie benötigt.

11. **Ertrags-Rechnung.** Änderungen in den Zinssätzen sind im Laufe des Jahres nicht vorge-nommen worden. Die Stetigkeit der Zinssätze wird vom Publikum begrüßt. — Der Reingewinn des Jahres beträgt 90 608,06 RM. und kann als normal bezeichnet werden. Es ist beabsichtigt, $\frac{1}{4}$, also 22 652,02 RM., dem Garantieverband für ge-meinnützige Zwecke zur Verfügung zu stellen.

12. **Sonstige Bemerkungen.** Die Rücklagen der Sparkassen machen 408 267,45 RM. aus. Dazu kommen noch 181 585,54 RM. Kurzurücklage, ins-gesamt also 589 852,99 RM., d. i. 8,18 Prozent der Gesamteinlagen.

13. **Haftungsverhältnisse.** Von den Wertpapie-ren waren während des Berichtsjahres nomi-nell 10 000 RM. 4½%ige Westfälische Landes-bank Feingold-Anleihe, 80 000 RM. 4½%ige Westfälische Feingold-Kommunal-Schuldverschrei-bungen, 20 100 RM. 4½%ige Deutsche Anleihe-Abschlagsanleihe als Lombardsicherheit verpfändet. Weiter waren nominell 80 000 RM. 4½%ige Preu-ßische Schatzanweisungen als Wechsel-Rediskont verpfändet. — Da in den letzten Jahren keinerlei Lombarddarlehn in Anspruch genommen ist, auch Wechsel-Rediskont nicht beansprucht wurde, soll die Verpfändung zurückgezogen werden. — Gegenüber der Reichsbank bestanden am Jahres-schluß für die Sparkasse Indossamentverbindlichkeiten in Höhe von RM. 8 838,76 aus weiterbegebenen Devisen-Schecks und Wechseln. — Die Indossamentver-bindlichkeiten aus zum Einzug an die Girozentrale gegebenen Diskontwechseln betrugen RM. 9 853,81. Der bei der Westf. LandesbauSparkasse in Münster bestehende Ausfallfonds, der für etwaige Ausfälle der BauSparkasse in der Sondergruppe Halver als Sicherheit dient, hatte am Jahres-schluß eine Höhe von RM. 4 390,83.

Die Entwicklung der Sparkasse im Geschäftsjahre 1937 kann als besonders günstig bezeichnet werden, insbesondere ist der Einlagenzugang außer-ordentlich hoch. Sparkassen-Vorstand und Kassen-leitung nehmen darum auch Veranlassung, all denen Dank zu sagen, die durch ihr Vertrauen uns die Mittel in die Hand gegeben haben, der heim-ischen Wirtschaft und damit Volk und Staat zu dienen.

Halver, den 7. Februar 1938.

Dahlhaus, Sparkassen-Direktor.

Der Vorstand: Steller; Karl Menke; Erich Peiseler; Fritz Schürmann; Carl Wedder; Otto Cramer; E. Schnepfer.



Statt besonderer Anzeige!

Gestern abend gegen 9 Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Ge-duld ertragenem Leiden mein herzens-guter Mann, unser lieber Vater, Schwieger-vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Otto Dahlhaus

im Alter von 65 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Anna Dahlhaus
geb. Rudolph

Halver i. W., den 3. September 1938.

Die Beerdigung findet am Montag, den 5. September, nachm. 4½ Uhr vom Sterbehause, Straße der SA. 12 aus, statt. Trauerfeier im engsten Familienkreise eine halbe Stunde vorher. Beileidsbesuche und Kranzspenden dankend verboten.



NS-Reichs-kriegerbund
Krieger-kameradschaft
Oberbrügge

Zur Teilnahme an der Beerdigung unseres verstorbenen, langjährigen, treuen Kameraden

Otto Dahlhaus
zu Halver, Straße der SA

tritt die Kameradschaft am Montag, den 5. ds. Mts., um 15 Uhr am Vereinslokal Höllebräcker an.

Der Kameradschaftsführer.

Trauerdrucksachen

stellt schnellstens her

Wilh. Bell jr., Halver.



Am 2. ds. Mts. verschied nach langer Krankheit unser

Parteigenosse

Otto Dahlhaus

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

NSDAP., Ortsgr. Halver

Steller,
Ortsgruppenleiter.

Reitz,
Zellenleiter.

Die Parteigenossen der Zelle 03 versammeln sich zur Teilnahme an der Beerdigung am Montag, um 4 Uhr am Hotel zur Post.

Herz- und Nervenbeschwerden gebessert!



Das berichtete am 25. 6. 1938 Frau Antonie Mahlig (Bild nebenstehend), Haus-frau, Dülfelder, Gersheimer Str. 49. Sie führte im einzelnen aus: „Ich fühle mich veranlaßt, Ihnen für die Erfolge zu danken, die ich mit Klosterfrau-Melissen-geist erzielte. Ich litt unter Herz- und Nervenbeschwerden. Nach Gebrauch von Klosterfrau-Melissengeist fühlte ich Besserung. Auch bei meinen Kindern verwende ich Klosterfrau-Melissengeist bei allen geeigneten Anlässen.“

Weiter urteilt Fräulein Hermine Geldmann, Stiftdame, Detmold, Weinberg-strasse 14, am 18. 4. 1938: „Ich leide seit vielen Jahren an einem schweren ner-vösen Herzleiden und konnte schlecht schlafen. Nun nehme ich seit einigen Wochen Klosterfrau-Melissengeist und fühle mich bedeutend wohler, so daß ich Klosterfrau-Melissengeist in meinem Bekanntenkreise gern empfehle.“

Gerade bei nervösen Herzbeschwerden und damit verbundenen Gesundheits-störungen wie Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen oder nervösen Magenbeschwerden ist Klosterfrau-Melissengeist seit je ein ausgezeichnetes Mittel. Als Heilkräuter-Extrakt übt er eine allgemein beruhigende und kräftigende Wirkung auf grundlegende Funktionen des menschlichen Organismus aus, besonders auf Herz- und Nerven-tätigkeit, Verdauung und Blutbildung. Deshalb beseitigt er, regelmäßig nach Gebrauchsanweisung genommen, nicht nur Krankheitsercheinungen, sondern wirkt auch auf die einzelnen Ursachen ein.

Weiden auch Sie unter ähnlichen Beschwerden, so sollten Sie einmal eine Kur mit Klosterfrau-Melissengeist durchführen. Befolgen Sie sich den echten Klosterfrau-Melissengeist in der blauen Packung mit den drei Kronen! Sie erhalten ihn in Apotheken und Drogerien in Flaschen zu RM 2,80, 1,65 und 0,90.



Lüdenscheider Autohaus P. Flesch

Ausstellungsräume:
Altenaer Straße 10-12

Spezial-Reparatur-Werkstatt,
Großes Ersatzteil- und Zubehörlager
Sedan-Strasse 18

FERNRUF: 3211 und 3212.



klebt alles wasserfest.
Auch beim Zeppelinbau verwendbar.
UHU-Tuben zu 20, 30, 45 u. 75 Pfg.

Zu haben bei:

Wilh. Bell jr., Halver - Ruf 442.

Kennen Sie den Wert
einer
Kleinanzeige?

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Dr. Große-Dresselhaus und die überaus zahlreiche Beteiligung der Wehrkameradschaft kommt sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Familie Eversberg,
Hagebücher Höh.

Hagebücher Höh, im September 1938.

Für die überaus vielen Beweise der Teil-nahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sagen herzlichsten Dank

Familie Alex Schmale
Familie Fritz Eckmann

Halver, im September 1938.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

(nur in dringenden Fällen)
vom 3. 9. 13 Uhr. bis 5. 9.
8 Uhr früh:

In Lüdenscheid:

Dr. Fischer
Frl. Dr. Kramer
San.-Rat Dr. Meese

In d. Rahmede: Dr. Frießke

In Halver-Brügge:

Dr. Eversmann, Halver

In Schalksmühle-Dahlebrück:

Dr. Feldermann

In Kierspe-Rönsahl:

Dr. Albee, Rönsahl

Ruf: 181 Rönsahl.

Zurück!

Dr. Max Fischer
Lüdenscheid.

Erschl. Klaviersstimmer

kommt.
Musikhochschule, Konserv. Ref.
Ann. Geschäftsstelle ds. Ztg.
Ibach-Klaviere gebr. u. neue Normal-
u. Kleinkl. Garant. 5 Jhr. Frei-Haus.
Schicketanz, Altena, Werdohlerstr. 56

Jahresabschluß der Amts-Sparkasse Halver für 1937.

Aktiva

Bilanz für den 31. Dezember 1937.

Passiva

Aktiva		RM
1. Barreserve		
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	32.142,76	
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto	31.428,38	63.571,14
2. Fällige Zins- und Dividendenscheine		—
3. Schecks		—
4. Wechsel		104.147,34
In der Gesamtsumme 4 enthalten RM. 98.640,08 Wechsel, die dem § 21 Abs. 1 Nr. 2 des Bankgesetzes entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG.)		
5. Eigene Wertpapiere		
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	2.297.979,36	
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	115.462,50	
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	—	
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	133.320,—	
e) sonstige Kommunale Wertpapiere	137.278,11	
f) sonstige Wertpapiere	—	2.684.039,97
In der Gesamtsumme 5 enthalten: RM. 2.646.377,47 Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf, darunter RM. 412.500,— auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere		
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten		
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	898.243,18	
aa) bei der eigenen Girozentrale	814.133,54	
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	84.109,64	
Von der Summe a) sind RM. 838.243,18 täglich fällig (Nostroguthaben) darunter RM. 517.638,48 auf Liquiditäts-Konten		
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	120.000,—	1.018.243,18
7. Schuldner		
a) Kreditinstitute	—	—
darunter die eigene Girozentrale —		
b) öffentlich-rechtliche Körperschaften	34,05	138.477,75
c) andere Schuldner	686.182,85	235.894,45
In der Summe 7 c) enthalten:		
aa) RM. 1971,— gedeckt durch börsengängige Wertpapiere		
bb) RM. 869.997,26 gedeckt durch sonstige Sicherheiten		
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke	539.997,51	
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke	2.257.066,50	2.797.064,01
In der Gesamtsumme 8 enthalten RM. 129.324,74 mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten.		
9. Durchlaufende Kredite		—
außerdem RM. — Entschuldungsdarlehen (nur vor der Linie)		
10. Fällige Zinsforderungen		42.444,56
davon sind RM. 4.474,49 vor dem 30. November fällig gewesen		
11. Bausparkasse		61.166,46
12. Dauernde Beteiligung		20.475,—
darunter 20.475,— Beteiligung bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband		
13. Grundstücke und Gebäude		
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende	41.530,—	
b) sonstige	—	41.530,—
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.550,—
15. Sonstige Aktiva		3.528,89
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		28.853,80
17. Verlust (bei öffentlichen Sparkassen nur vor der Linie mit dem Zusatz RM. —, gedeckt durch Inanspruchnahme des Gewährverbandes)		—
Summe der Aktiva		7.929.203,45
18. In den Aktiven sind enthalten:		
a) Forderungen an den Gewährverband		34,05
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG. genannte Personen und an die im Art. 13 der Ersten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des KWG. in der Fassung des Art. 7 Ziffer VI des zweiten Abschnittes der Dritten Verordnung zur Durchführung und Ergänzung des KWG. aufgeführten Unternehmen		74.145,83
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG. (Aktiva 12 und 13)		62.005,—

Passiva		RM
1. Spareinlagen		
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	3.001.794,13	
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	3.152.738,05	6.154.532,18
2. Gläubiger		
a) aufgenommene Gelder und Kredite (Nostroverpflichtungen)		
aa) bei der eigenen Girozentrale	—	—
bb) bei sonstigen Stellen	100,—	100,—
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	—	—
c) sonstige Gläubiger	1.052.332,62	1.052.332,62
Von der Summe b) + c) entfallen auf		
aa) jederzeit fällige Gelder	832.299,37	
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	220.033,25	
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden		—
4. Langfristige Anleihen		—
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		—
6. Durchlaufende Kredite		—
außerdem — Entschuldungsdarlehen (nur vor der Linie)		
7. Reserven nach § 11 KWG.		589.852,99
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	408.267,45	
b) „ Kursrücklage	181.585,54	
sonstige (freie) Rücklagen nach § 11 KWG.		
8. Sonstige Reserven		—
9. Rückstellungen		5.794,35
10. Sonstige Passiva		35.344,51
11. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		638,74
12. Gewinn		90.608,06
Summe der Passiva		7.929.203,45
13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Garantieverträgen (§ 261 b des Handelsgesetzbuches)		12.250,—
14. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln		18.692,57
15. In den Passiven sind enthalten:		
a) Verbindlichkeiten gegenüber dem Gewährverband (einschl. der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und weitergegebenen Wechseln)		180.132,—
b) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 KWG. (Passiva 1, 2 und 3)		7.206.964,80
c) Gesamtverpflichtungen nach § 16 KWG. (Passiva 2 und 3)		1.052.432,62
16. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG.		
a) tatsächlich vorhandenes Eigenkapital (bei nichtöffentlichen Sparkassen: Passiva 7 abzüglich des aus freien Rücklagen zu deckenden Reinverlustes Aktiva 17)		589.852,99
b) Zuschlag auf Grund der Haftung des Gewährverbandes		—

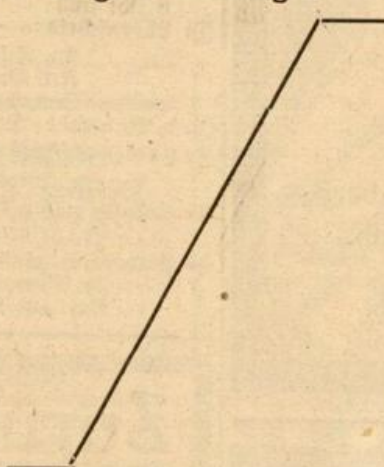
Aufwand

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1937.

Ertrag

Aufwand		RM.
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen		
a) Spareinlagenzinsen	192.208,90	
b) Zinsen f. Giroeinlagen u. Depositen	10.796,22	
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	2.404,47	
d) sonstige Zinsen	151,86	
2. Ausgaben für sonstige Provisionen u. dgl.	242,81	
3. Verwaltungskosten:		
a) persönliche		
1. Gehälter und Löhne	48.339,16	
2. soziale Abgaben	2.149,45	
b) sächliche (ohne 4)	28.469,59	
4. Grundstücksaufwand:		
a) Unterhaltungskosten	1.298,81	
b) Versicherungen	31,90	
c) Grundstückssteuern	372,—	
5. Steuern: (ohne 4c)		
a) Körperschaftssteuer	4.265,—	
b) Vermögensteuer	370,—	
c) Gewerbesteuer	2.618,97	
d) Sonstige Steuern	54,65	
6. Abschreibungen auf		
a) Gebäude, Grundstücke u. Betriebsausstattung	7.052,65	
b) Hypotheken	—	
c) sonstige Forderungen	5.083,51	
7. Kursverluste		
a) effektive	—	
b) buchmäßige	250,—	
8. Abführung an die Kursrücklage	3.275,—	
9. Sonstige Aufwendungen	26,—	
10. Gewinn	90.608,06	
Summe		400.069,01

Ertrag		RM.
1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen		335.048,—
2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren u. dgl.		9.768,85
3. Erträge aus Beteiligungen		—
4. Kursgewinne		
a) effektive	26.059,—	
b) buchmäßige	3.275,—	
5. Rückgriff auf die Rücklagen		
a) Sicherheitsrücklage	—	
b) Kursrücklage	250,—	
6. Sonstige Erträge		25.668,16
davon RM. 4.219,16 Grundstückserträge		
7. Sonstige Zuwendungen		—



Summe 400.069,01

Halver, den 15. März 1938.

Der Sparkassenvorstand: Steller, Amtsbürgermeister, Vorsitzender.

Carl Menke, Erich Peiseler, F. Schürmann, E. Schnepfer, Carl Vedder, Otto Cramer.

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Münster, den 25. Juli 1938.

Der Revisionsleiter: I. V.: Wippo.

Westfälischer Sparkassen- und Giroverband.

Der Revisor: Nehberg.

Veröffentlichung genehmigt durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten zu Arnsberg vom 28. Juli 1938 I K III Nr. 808.

Der Geschäftsbericht für 1937 liegt im Kassenraum der Amts-Sparkasse Halver zur Einsichtnahme auf.

Der Sparkassenleiter:

Dahlhaus, Direktor.